

## Corona Sonderzahlung für Arbeitslose droht bei vielen nicht anzukommen

Ende Mai 2020 waren in Österreich 473.000 Menschen<sup>1</sup> von Arbeitslosigkeit betroffen, im Vergleich zum Vorjahr sind das um 70% bzw. 194.000 Menschen mehr als im Mai 2019. Inklusive SchulungsteilnehmerInnen waren in NÖ im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat mit 78.481 um 23.914 oder 43,8% mehr Personen beim AMS NÖ registriert<sup>2</sup>.

Die Bundesregierung hat eine Einmalzahlung von 450 Euro für arbeitslose Menschen zur Abfederung der Folgen der Corona Krise angekündigt. Bei jenen, die diese Unterstützung besonders brauchen, droht diese jedoch nicht anzukommen:

Betroffenen, die auf Mittel der Sozialhilfe angewiesen sind, wird, so die Befürchtung des NÖ Armutsnetzwerks, das Corona Sonderarbeitslosengeld, ebenso wie die rückwirkende Erhöhung der Notstandshilfe, von der Sozialhilfe abgezogen.

Die Ausgaben des Landes für die Sozialhilfe würden sich also verringern, ohne dass die Hilfe bei den Betroffenen ankommt.

Das NÖ Armutsnetzwerk setzt sich für eine Klärung im Sinne der Betroffenen ein:

„Wir unterstützen die Forderung der Armutskonferenz, dass Einmalzahlungen beim Arbeitslosengeld bei der Berechnung der Sozialhilfe als Sonderbedarf und nicht als Einkommen gewertet werden. Andernfalls vermindert es den Anspruch der Betroffenen auf Sozialhilfe. Die Betroffenen haben damit zwar Anspruch auf die Einmalzahlung, sie kommt aber faktisch nicht bei ihnen an, weil ihr Sozialhilfeanspruch entsprechend verringert wird.“ so Barbara Bühler, Koordinatorin des Netzwerks von Organisationen und Personen aus ganz Niederösterreich.

Das COVID – Sonderarbeitslosengeld ist als Maßnahme zur „Abfederung von sozialen wirtschaftlichen Folgen der Corona Krise“ gedacht.

Wer arbeitslos ist und damit monatlich nur mehr knapp über die Hälfte des letzten Nettogehalts erhält, wird eine Einmalzahlung von 450 Euro wohl „eher als Tropfen auf den heißen Stein, denn als spürbare Entlastung erleben“ so Barbara Bühler, „Umso wichtiger, dass diese Einmalzahlung bei jenen ankommt die sie braucht und für die sie auch gedacht ist. Damit aus der Corona Krise, keine soziale Krise wird“

Für Rückfragen: Barbara Bühler [armut\\_in\\_noe@gmx.at](mailto:armut_in_noe@gmx.at) 0650/ 37 577 81

---

<sup>1</sup> AMS Arbeitsmarktinformation Mai 2020

<https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/der-niederoesterreichische-arbeitsmarkt#arbeitsmarktinformationen---monatsberichte>

<sup>2</sup> AMS NÖ, Aktuelles vom NÖ Arbeitsmarkt

<https://www.ams.at/regionen/niederoesterreich/news/2020/06/052020>

Das NÖ Armutsnetzwerk ist ein unabhängiges, überparteiliches und überkonfessionelles Netzwerk aus Organisationen und Personen.

Ziel des NÖ Armutsnetzwerks ist es, Probleme von Menschen die von Armut betroffen sind aufzuzeigen, Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und sich für deren Umsetzung einzusetzen.

Nähere Informationen zum Netzwerk und seinen Aktivitäten: [www.noe-armutsnetzwerk.at](http://www.noe-armutsnetzwerk.at)

Mitglieder des Netzwerks (Stand Juni 2020)

*arbeit plus-Soziale Unternehmen NÖ, AK Niederösterreich, AUGE Arbeitsgemeinschaft unabhängige und grüne Gewerkschaften, Beratungsstelle FAIR, bewok – Beratungsstelle gegen Wohnungsverlust, Beratungsstelle FAIR der Volkshilfe Wien, Caritas der Diözese St. Pölten, Caritas der Erzdiözese Wien, Diakonie Flüchtlingsdienst, Emmausgemeinschaft St. Pölten, Frauenplattform Krems, Frauenberatung Waldviertel, HSSG, Katholische Aktion der Diözese St. Pölten, Katholisches Bildungswerk St. Pölten, NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz, Psychosoziales Zentrum Schiltern GesmbH, PSZ gGmbH, Rotes Kreuz NÖ, SAM NÖ, Verein Soziale Initiative Gmünd, Verein Wohnen, Verein Wohnen und Arbeit, Tender- Verein für Jugendarbeit, Volkshilfe NÖ, NÖ Schuldnerberatung, zb zentrum für beratung, training und entwicklung sowie weitere 40 Personen (Einzelmitgliedschaften).*



Foto: NÖ Armutsnetzwerk